



Bier aus dem Brunnen



Von Mai bis Oktober fließt an insgesamt elf Terminen wieder Freibier aus dem Bierbrunnen am Georgianum. Die Teilnahme ist kostenlos, entsprechende Eintrittskarten müssen aber vorab in der Tourist-Information in der Mauthstraße 19 abgeholt werden (Fünf Euro Pfand für den Bierkrug). Die Termine: 27.5., 17.6., 24.6., 22.7., 5.8., 26.8., 9.9., 16.9., 30.9. und 14.10.. Foto: Friedl

Zeit tauschen

Der ZeitTausch-Ring des Bürgerhauses ist ein Bürgernetzwerk, in dem Dienstleistungen und Güter getauscht werden. Das Tauschen geschieht dabei bargeldlos. Leistungen werden in der Zeitwährung „Donautaler“ verrechnet. Dabei entsprechen zehn Donautaler einer Stunde Zeit. Mitmachen können dabei alle, die Dienstleistungen suchen oder anbieten. Mit dem ZeitTausch-Ring möchten die Initiatoren unter anderem neue Formen des Gebens und Nehmens erproben.

Zahl der Woche

110

Auszubildende in 15 verschiedenen Ausbildungsberufen gibt es bei der Stadt Ingolstadt. Neu im Angebot sind das duale Studium Bauingenieurwesen mit dem Abschluss Bachelor of Engineering und auch das duale Studium an der Fachakademie zum staatlich anerkannten Erzieher im Modellversuch OptiPrax.

Gießereigelände

Durch die Historie

Im Fokus: Feldkirchner Tor & Modell der Eselbastei

Im kommenden Jahr werden es genau 650 Jahre sein, dass der Grundstein für das Feldkirchner Tor am Neuen Schloss gelegt worden ist. Rechtzeitig bis zu diesem Jubiläum 2018 soll das Tor wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein – das hat Oberbürgermeister Christian Lösel vor drei Jahren versprochen, um eine Verbindung von der Fußgängerzone zum Gießereigelände zu ermöglichen. Nun haben die Arbeiten für diese Toröffnung begonnen. Über dem Graben an der Ostseite des Feldkirchner Tors wurde ein Holzpodest errichtet, das in den kommenden Monaten zunächst für die Instandsetzungsarbeiten am Neuen Schloss dienen wird. „Ab Februar 2018“, so Barbara Thiel-Lintner, Leiterin des Bereichs Hochbau am Staatlichen Bauamt Ingolstadt, „erhält das Podest ein Stahlgeländer und einen Steg nach Norden, der das Feldkirchner Tor mit der Grünanlage in der Roßmühlstraße verbindet wird. Diese Arbeiten werden noch im Frühjahr 2018 abgeschlossen.“

Offen ab Sommer 2018

Der kleine Park hinter der Roßmühle wird als Zugang zum Feldkirchner Tor angepasst, der städtische Bauhof wird dazu einen neuen Weg anlegen. Der Freistaat Bayern und die Stadt Ingolstadt teilen sich die Kosten für die Baumaßnahme von insgesamt rund 160000 Euro. „Mit der Öffnung des Feldkirchner Tors schaffen wir nicht nur eine neue Verbindung, sondern machen auch unser schönes Schloss noch besser erlebbar. Künftig kann man also ‚mitten durch unsere Historie‘ gehen“, freut sich Lösel. Dies sei Teil seiner Strategie, historische Bauten zu öffnen, um „somit die Identität unserer Heimatstadt zu stärken“. Ein konkreter Eröffnungstermin wird mit dem Freistaat noch abgestimmt, soll aber Anfang Sommer 2018 stattfinden.

Modell zeigt Eselbastei

Um ein historisches Bauwerk geht es auch bei der Eselbastei. Der Stadtrat hat sich für eine modellhafte Darstellung der historischen Eselbastei im Stile des bekannten und beliebten Sandtnermodells

ausgesprochen. Die historischen Ausbauphasen der Eselbastei und der sie umgebenden Festungsanlagen sollen auf der künftigen Donauterrasse vor dem Kongresshotel dauerhaft präsentiert werden. Die Donauterrasse entsteht auf den Fundamenten der Eselbastei aus dem 16. Jahrhundert. Eine Fachfirma hat dazu ein Modell ausgearbeitet, das die Eselbastei im Zustand von 1572/73 präsentiert. Hierzu wurden die archäologischen Grabungsdokumentationen mit den Informationen aus dem Nachbau des Großen Sandtnermodells und aktuellen Gebäudemmaßen in einem CAD-Modell vereint und Schritt für Schritt im 3-D-Druckverfahren aufgebaut. So konnte die Eselbastei in ihrem damaligen baulichen Stand, soweit als heute wieder möglich, realistisch rekonstruiert werden. Um das CAD-Modell mit digitalen Medien zu untermalen, wurden verschiedene Technologien zur Präsentation angewandt. „Es ist sehr faszinierend, wie durch modernste technische Möglichkeiten Geschichte anschaulich wird. So können wir eine sehr gute Vorstellung der Eselbastei und ihrer Funktion in der Ingolstädter Festung vermitteln“, so Lösel. Der Oberbürgermeister ergänzt: „Ich kann mir aber auch noch weitere Darstellungen an anderen, zusätzlichen Standorten vorstellen. Wir haben eine reiche Historie, alleine unsere Festungsgeschichte bietet viele Möglichkeiten, weitere Standorte zu finden.“

Die Arbeiten zur Öffnung des Feldkirchner Tors haben begonnen. Foto: Betz

